

## Aus der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG-Bibliotheksreferat

In der Sitzung am 26. Januar 1996 hat der Hauptausschuß den Bibliotheksausschuß für die Sitzungsperiode 1996/97 neu berufen. Turnusgemäß sind zum 31.12.1993 zwei Mitglieder ausgeschieden (*Dr. H. Leskien*, München; *Dr. U. Ott*, Marbach). In den Ausschuß neu berufen wurden Herr *Dr. A. Jammers*, Berlin und Frau *B. Schneider-Ebinger*, Potsdam. Demnach setzt sich der Ausschuß gegenwärtig wie folgt zusammen:

<i>Prof. Dr. Helmut Altrichter</i>	Universität Erlangen-Nürnberg, Philosophische Fakultät, Institut für Geschichte
<i>Prof. Dr. Helmut Duddeck</i>	Universität Hannover, Institut für Organische Chemie
<i>Berndt Dugall</i>	Direktor der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/M.
<i>Prof. Dr. Manfred Harder</i>	Seminar für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Mainz
<i>Prof. Dr. Lutz Heusinger</i>	Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte der Universität, Bildarchiv/Foto Marburg
<i>Dr. Peter Hoffmann</i>	Direktor der Universitätsbibliothek Rostock
<i>Dr. Antonius Jammers</i>	Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
<i>Dr. Konrad Marwinski</i>	Direktor der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek Jena
<i>Prof. Dr. Elmar Mittler</i>	Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
<i>Prof. Dr. Eberhard Paul</i>	Fachbereich Kunstwissenschaften und Archäologie der Universität Leipzig, Institut für Klassische Archäologie
<i>Dr. Peter Rau</i>	Direktor der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
<i>Prof. Dr. Paul Gerhard Schmidt</i>	Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters der Universität Freiburg

*Barbara Schneider-Ebinger* Direktorin der Universitätsbibliothek Potsdam

*Christoph-Hubert Schütte* Direktor der Universitätsbibliothek Karlsruhe

Die Frühjahrssitzung des Bibliotheksausschusses, der erstmals in seiner neuen Zusammensetzung tagte, fand am 7./8. März 1996 statt. Für den Berichtszeitraum 1996/97 wurden *Dr. K. Marwinski* zum Vorsitzenden, *Dr. Peter Rau* zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Darüberhinaus wurden die Unterausschüsse und Arbeitsgruppen für 1996 und 1997 berufen (s. am Schluß dieses Berichts).

Im Mittelpunkt der Sitzung standen folgende Themen:

- Maßnahmen für neue Informations-Infrastrukturen für Forschung und Lehre
- Laufende Projekte zur Vernetzung von Bibliothekssystemen
- Erschließung und Nachweis von Nachlaßmaterialien
- Weitere Entwicklung des Archivprogramms
- Ankauf von geschlossenen Sammlungen und Nachlässen aus Mitteln des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

### **Maßnahmen für neue Informations-Infrastrukturen für Forschung und Lehre**

Nach seiner Verabschiedung durch den Bibliotheksausschuß, die Kommission für Rechenanlagen und das Präsidium der Forschungsgemeinschaft sind die Empfehlungen 'Neue Informations-Infrastrukturen für Forschung und Lehre' an die Mitgliedseinrichtungen der DFG, an die zuständigen Bundes- und Landesminister sowie an die zuständigen Referenten in den Ministerien, an Leiter wissenschaftlicher Bibliotheken und an die bibliothekarischen Berufsverbände versandt worden. Mittlerweile sind die Empfehlungen über verschiedene WWW-Server zugänglich und in *ZfBB* (Heft 2, 1996) publiziert. In einer schriftlichen Reaktion war vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie festgestellt worden, daß zwischen den Empfehlungen der DFG und den Zielvorstellungen des BMBF ein hohes Maß an Übereinstimmung zu diesem zentralen Themenkomplex bestehe.

Bereits auf der letzten Sitzung des Bibliotheksausschusses im Herbst 1995 waren Anregungen und Vorschläge zur Umsetzung der Empfehlungen erörtert worden. Einen Schwerpunkt soll die Digitalisierung von Bibliotheksbeständen bilden. So war Ergebnis einer Besprechung mit Wissenschaftlern und Bibliothekaren, daß dafür die Erarbeitung eines sowohl inhaltlichen als auch technischen Realisierungskonzepts erforderlich sei, mit dem Vorgehensweisen zur

Materialauswahl und organisatorischer Durchführung einerseits und zur konkreten Konversion von Dokumenten auf digitale Trägermedien, zur Bereitstellung über Netze sowie zur langfristigen Archivierung andererseits vorgeschlagen werden. Zur Durchführung von Modell- und Pilotvorhaben, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind, plant die Forschungsgemeinschaft ein neues Förderprogramm 'Verteilte Digitale Forschungsbibliothek' einzurichten, wenn die erforderlichen zusätzlichen Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

Als Ergebnis der Debatte wurde festgehalten, daß im Bereich Digitalisierung von Bibliotheksbeständen ein rasches und pragmatisches Vorgehen erforderlich sei, bei dem laufende Entwicklungen zu berücksichtigen seien und Möglichkeiten der Kooperation zwischen Bibliotheken, Wissenschaftlern, Rechenzentren und Verlagen wahrgenommen werden sollten. Von daher wurde die Erarbeitung eines inhaltlichen und technischen Realisierungskonzepts zum Aufbau einer verteilten digitalen Forschungsbibliothek durch entsprechende Expertengruppen mit Nachdruck empfohlen. Eine Arbeitsgruppe wird Fördergrundsätze für das vorgesehene Programm zur retrospektiven Digitalisierung von Bibliotheksbeständen erarbeiten.

### **Laufende Projekte zur Vernetzung von Bibliothekssystemen**

In diesem Zusammenhang wurden die Ergebnisse des mit DFG-Mitteln geförderten Vorhabens 'Online-Normschnittstelle' (ONS) sowie Verlauf und Stand der DBV-OSI-Vernetzung 'Verbund deutscher Bibliotheks- und Fachinformationssysteme' erörtert. Festgestellt wurde, daß die mit dem ONS-Projekt verbundenen Zielsetzungen nicht in vollem Umfang erreicht werden konnten. Als Ursache dafür wurde die überwiegend vom Markt getragene Dynamik in der informations- und kommunikationstechnischen Entwicklung gesehen, die nicht zuletzt auch auf der erfolgreichen Umsetzung öffentlich geförderter Projekte im Hochschulbereich basiert. Insofern muß weiterhin Ziel der DFG-Förderung sein, die Projektergebnisse innovativer Hochschulentwicklungen in relevante Anwendung zu überführen. Entsprechende Förderungsmaßnahmen sind allerdings immer auch Risikoförderung und erweisen sich nicht immer als erfolgreich.

Zum Entwicklungsstand des DBV-OSI-Projekts wurde festgehalten, daß mit der bisher erfolgreichen Umsetzung der Ziele des Vorhabens eine wesentliche technische Grundlage für einen Dienstleistungsverbund der deutschen Bibliotheks- und Fachinformationssysteme gelegt wurde. Zugleich entstehe eine modellhafte Z39.50-Implementierung mit nachgewiesener Interoperabilität zwischen relevanten Dienst Anbietern. Das Projekt bietet damit eine erfolgreiche Grundlage, sowohl die technischen Problemlösungen als auch die Infor-

mationsdienste des Verbundes im europäischen Umfeld zu verbreiten, wobei sich die kooperative Förderung von DFG und BMBF bewährt hat. Das Projekt hat dadurch eine Dimension erreichen können, die internationale Wirkungen ermöglicht. Angeregt wurde, nach Abschluß der Hauptphase II ab 1997 ein neues kooperatives Vorhaben mit weitergehender Zielsetzung vorzusehen. Perspektiven hierfür ergeben sich im Zusammenhang mit dem Konzept 'Digitale verteilte Forschungsbibliothek', mit der Erweiterung von Z39.50 für die Lieferung elektronischer Volltexte oder dem Einsatz des ILL-Protokolls zur Lieferung rückgabepflichtiger papiergebundener Dokumente.

### **Erschließung und Nachweis von Nachlaßmaterialien**

Mit dem Nachlaßprogramm verbindet sich über die Förderung von Vorhaben zur Erschließung konkreter Materialbestände hinaus der Einsatz methodischer Katalogisierungsstandards und die Weiterentwicklung von Infrastrukturen für diesen Erschließungsbereich. Vor diesem Hintergrund wurde ein von der Staatsbibliothek zu Berlin vorgelegtes Konzept zur Überführung der bisher konventionell geführten *Zentralkartei der Autographen (ZKA)* in maschinenlesbare Form und damit verbundener Serviceerweiterungen auf der Sitzung behandelt. Zielsetzung des Konzepts ist, Nachweis, Bereitstellung und Lieferung von ZKA-Daten auf rechnergestützter Basis zu ermöglichen.

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, daß die Retrokonversion des gesamten ZKA-Bestands in maschinenlesbare Form für den Nachlaßbereich und für die Nutzung der ZKA durch Wissenschaftler dringlich sei. Sobald die Staatsbibliothek eine Entscheidung für ihr künftiges DV-System getroffen habe, sollten die geplanten Konversionsarbeiten in Angriff genommen werden. Erfreulich sei, daß die für die PND in maschinenlesbare Form konvertierten Namensdaten zu Nachlaßbeständen, die mit den Siegeln der jeweils besitzenden Einrichtungen versehen seien, mit der DIANA-Datenbank in der ersten Hälfte des Jahres 1997 weltweit zur Verfügung stehen.

Entwicklung und Einsatz methodischer Bearbeitungsstandards, die auch im Hinblick auf die Datenlieferung an die ZKA erforderlich sind, wurden mit DFG-Mitteln gefördert und als vorläufiges Regelwerk in den *Regeln für die Erschließung von Nachlässen und Autographen (RNA)* 1991 festgehalten. Zur Fixierung dieses Regelwerks wurde im September 1995 eine Nachlaßbearbeitertagung veranstaltet. Ergebnis dieser Tagung war, daß für die bibliothekarische Erschließung von Nachlässen die vorliegenden Arbeitsergebnisse allgemein als praktikabel angesehen werden. Nach nochmaliger Überarbeitung soll die abschließende Fassung bis Mitte 1996 erscheinen.

Zugleich war auf der Tagung deutlich geworden, daß die Erschließungsanforderungen wesentlich von Art und Thematik des zu bearbeitenden Materialbe-

stands abhängig sind und sich daraus unterschiedliche Verzeichnungsverfahren ergeben können. Dies wurde vor allem für die Nachlaßbearbeitung in Archiven geäußert. Vor diesem Hintergrund wurde in der Sitzung des Bibliotheksausschusses angeregt, Möglichkeiten zu prüfen, die in Archiven und Museen für Nachlässe bestehenden Erschließungsanforderungen stärker in die Weiterentwicklung des Regelwerks einzubeziehen. Die Gesprächsbereitschaft zwischen Archiven, Bibliotheken und Museen hinsichtlich einer möglichst einheitlichen Bearbeitung von Nachlaßbeständen sollte unbedingt aufgegriffen werden.

### **Weitere Entwicklungen des Archivprogramms**

Auf Anregung des Bibliotheksausschusses im Frühjahr 1995 hatte der Unterausschuß für überregionale Archivvorhaben die Möglichkeiten einer Erweiterung des Förderprogramms vor allem im Hinblick auf Einsatz und Infrastruktur der elektronischen Datenverarbeitung in deutschen Archiven geprüft. Der Unterausschuß hatte festgestellt, daß gegenwärtig, von archivinternen Verwaltungsbereichen abgesehen, die EDV insbesondere für Erschließung und Bestandsrecherchen innerhalb eines Archivs eingesetzt wird. Wie in der Debatte des Bibliotheksausschusses deutlich wurde, ist darüber hinaus ein archivübergreifendes Informationsangebot erschlossener Bestände für Wissenschaftler und Forscher erforderlich. Vom Bibliotheksausschuß wird von daher die Anregung des Unterausschusses für überregionale Archivvorhaben unterstützt, zur Verbesserung der überregionalen Zugänglichkeit und Bereitstellung archivischer Nachweisinstrumente in Modell- und Pilotvorhaben beizutragen. Auf diese Weise können Archivrecherchen durch Wissenschaftler und Forscher erleichtert sowie Archivreisen besser vorbereitet werden. Die modellhafte Entwicklung archivübergreifender Informationssysteme soll deshalb als Zielsetzung der Förderung in das Archivprogramm aufgenommen werden.

### **Ankauf von geschlossenen Sammlungen und Nachlässen aus Mitteln des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft**

Mit Sondermitteln, die vom Stifterverband zur Verfügung gestellt werden, kann im Rahmen der DFG-Bibliotheksförderung der Ankauf in sich geschlossener Literatursammlungen und Nachlässe von herausragender Bedeutung unterstützt werden. Vor allem Bibliotheken haben auf diese Weise die Möglichkeit, wertvolle forschungsrelevante Literatur- und Quellenbestände zu erwerben und der Forschung zugänglich zu machen. Einer Abwanderung solcher Sammlungen ins Ausland kann so entgegengewirkt werden. In den Jahren 1973 - 1993 ist der Ankauf von rund 150 Literatursammlungen bzw. Nachlässen erfolgt; der Stifterverband hat dafür ca. 8,3 Mio. DM bereitgestellt. Hinzuzurechnen sind dabei die Beträge, die als Eigenleistung der jeweiligen

Einrichtung in die Förderung eingebracht werden. Aus Sicht des Ausschusses zeigt das Programm insgesamt gute Erfolge.

Weitere Themen, die auf der Sitzung behandelt wurden, waren der Stand der Arbeiten zur neuen Denkschrift 'Überregionale Literaturversorgung', ein Antrag der Staatsbibliothek zu Berlin zur Bereitstellung der Daten des Gesamtkatalogs der Wiegendrucke auf CD-ROM sowie das Kapitel 'Wissenschaftliches Bibliothekswesen', in den 'Perspektiven der Forschung und ihrer Förderung 1997 - 2000' (Grauer Plan).

### **Unterausschüsse und Arbeitsgruppen des Bibliotheksausschusses 1996/1997**

#### **Unterausschuß für die Sondersammelgebiete**

*Dr. Rolf Griebel, München*

*Prof. Dr. Werner F. Kümmel, Mainz*

*Dr. Konrad Marwinski, Jena*

*Dr. Elisabeth Niggemann, Düsseldorf*

*Dr. Peter Rau, Bonn*

*Horst Thomsen, Kiel*

*Dr. Dieter Stäglich, Wuppertal (Vorsitzender)*

#### **Unterausschuß für die Förderung von Spezialbibliotheken**

*Prof. Dr. Lutz Heusinger, Marburg*

*Dr. Michael Knoche, Weimar*

*Dr. Joachim Rex, Berlin*

*Barbara Schneider-Eßlinger, Potsdam (Vorsitzende)*

*Bärbel Schubel, Freiburg*

#### **Unterausschuß für die Erschließung von Spezialbeständen**

*Prof. Dr. Helmut Altrichter, Erlangen*

*Dr. Wolfgang Dittrich, Hannover*

*Prof. Dr. Horst Gronemeyer, Hamburg (Vorsitzender)*

*Dr. Hans Limburg, Köln*

*Prof. Dr. Eberhard Paul, Leipzig*

*Prof. Dr. Rolf Winau, Berlin*

**Unterausschuß für Handschriftenkatalogisierung**

*Prof. Dr. Hartmut Broszinski, Fulda*  
*Prof. Dr. Klaus Grubmüller, Göttingen*  
*Dr. Winfried Hagenmaier, Freiburg*  
*Dr. Felix Heinzer, Stuttgart*  
*Prof. Dr. Christina Meckelnborg, Osnabrück*  
*Prof. Dr. Alexander Patschovsky, Konstanz*  
*Prof. Dr. Paul Gerhard Schmidt, Freiburg (Vorsitzender)*

**Unterausschuß für das Archivprogramm**

*Prof. Dr. Manfred Harder, Mainz (Vorsitzender)*  
*Dr. Josef Hartmann, Magdeburg*  
*Prof. Dr. Ulrich Herbert, Freiburg*  
*Dr. Angelika Menne-Haritz, Marburg*  
*Dr. Hans-Dieter Kreikamp, Koblenz*  
*Dr. Wilfried Reininghaus, Dortmund*  
*Dr. Hans Schadek, Freiburg*  
*Prof. Dr. Wolfram Siemann, Trier*

**Unterausschuß für überregionale Katalogunternehmen**

*Berndt Dugall, Frankfurt am Main*  
*Dr. Ekkehard Henschke, Leipzig*  
*Prof. Dr. Elmar Mittler, Göttingen (Vorsitzender)*  
*Dr. Peter Rau, Bonn*  
*Dr. Heiner Schnelling, Gießen*

**Unterausschuß für die Verzeichnung von im deutschen Sprachraum erschienenen Drucken des 17. Jahrhunderts**

*Prof. Günter Beyersdorff, Berlin*  
*Prof. Dr. Klaus Garber, Osnabrück*  
*Prof. Dr. Hans-Henrik Krummacher, Mainz*  
*Dr. Wolfgang Müller, München*  
*Dr. Peter Rau, Bonn (Vorsitzender)*  
*Prof. Dr. Wolfgang Schmitz, Köln*

**Unterausschuß für die Erschließung historisch wertvoller Kartenbestände**

*Dr. Rudolf Frankenberger, Augsburg*  
*Dr. Yorck Haase, Darmstadt*  
*Prof. Dr. Wolfgang Scharfe, Berlin*  
*Christoph-Hubert Schütte, Karlsruhe*  
*Dr. Günther Wiegand, Kiel (Vorsitzender)*

**Unterausschuß für Bestandserhaltung**

*Prof. Dr. Hans Bohrmann, Dortmund*  
*Prof. Dr. Helmut Duddeck, Hannover*  
*Prof. Dr. Horst Gronemeyer, Hamburg*  
*Dr. Ulrich Hohoff, Leipzig*  
*Dr. Antonius Jammers, Berlin*  
*Christoph-Hubert Schütte, Karlsruhe (Vorsitzender)*  
*Dr. Hartmut Weber, Stuttgart*  
*Dr. Günther Wiegand, Kiel*

**Unterausschuß für Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken**

*Prof. Dr. Oswald Drobnik, Frankfurt am Main*  
*Reiner Diederichs, Göttingen*  
*Berndt Dugall, Frankfurt am Main (Vorsitzender)*  
*Dr. Rudolf Frankenberger, Augsburg*  
*Michael Hebgen, Heidelberg*  
*Heinz-Werner Hoffmann, Köln*  
*Dr. Peter Hoffmann, Rostock*  
*Dr. Gerald Lange, Clausthal-Zellerfeld*  
*Dr. Karl Wilhelm Neubauer, Bielefeld*

**Unterausschuß für Nachlaßkatalogisierung**

*Prof. Dr. Tilo Brandis, Berlin*  
*Prof. Dr. Gangolf Hübinger, Frankfurt a. d. Oder*  
*Prof. Dr. Fritz Krafft, Marburg*  
*Dr. Jochen Meyer, Marbach*  
*Prof. Dr. Elmar Mittler, Göttingen (Vorsitzender)*  
*Dr. Gerhard Taddey, Ludwigsburg*

**Unterausschuß für Dokumentlieferung**

*Prof. Dr. Helmut Altrichter*, Erlangen  
*Berndt Dugall*, Frankfurt am Main (Vorsitzender)  
*Prof. Dr. Lutz Heusinger*, Marburg  
*Uwe Rosemann*, Hannover  
*Prof. Dr. Gerhard Schneider*, Karlsruhe  
*Dr. Dieter Stäglich*, Wuppertal

**Unterausschuß für elektronische Publikationen im Literatur- und Informationsangebot wissenschaftlicher Bibliotheken**

*Prof. Dr. Helmut Altrichter*, Erlangen (Vorsitzender)  
*Prof. Dr. Helmut Duddeck*, Hannover  
*Dr. Ulrike Eich*, Frankfurt a. d. Oder  
*Dr. Hermann Leskien*, München  
*Prof. Dr. Gerhard Schneider*, Karlsruhe  
*Hans-Joachim Wätjen*, Oldenburg

**Arbeitsgruppe Denkschrift zur überregionalen Literaturversorgung**

*Dr.-Ing. Peter Hoffmann*, Rostock  
*Prof. Dr. Fritz Krafft*, Marburg  
*Prof. Dr. Lothar Kreiser*, Leipzig  
*Dr. Peter Rau*, Bonn  
*Dr. Dieter Stäglich*, Wuppertal (Vorsitzender)

